



## BERICHT ÜBER DIE 23. ÖFFENTLICHE SITZUNG

### DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 21.01.2016

#### **Bericht über die Gemeinderatssitzung am 21.01.2016**

BGM Alexander Streicher begrüßte die Sitzungsteilnehmer und die interessierte Öffentlichkeit sowie Frau Rampp von der Allgäuer Zeitung.

Zum ersten Tagesordnungspunkt begrüßte BGM Streicher Herrn Sutor vom Ingenieurbüro PBU und Herrn Vogler vom gleichnamigen Ingenieurbüro.

Seit dem Jahr 2011 befasst sich der Marktgemeinderat Weitnau mit der Sanierung bzw. dem Neubau der Brücke in Ritzen. Eine Brückenprüfung im Jahr 2012 hat für die Brücke Ritzen eine Zustandsnote von 3,3 ergeben. Infolge des Prüfungsergebnisses hat das Staatliche Bauamt Kempten die Empfehlung für den Neubau der Brücke mit staatlicher Förderung ausgesprochen. Durch den Neubau kann das Brückenbauwerk nach Norden aufgeweitet werden, so dass die Linienführung des Verkehrs verbessert wird. Das Ing.-Büro PBU sowie das Ing.-Büro Vogler haben zunächst eine Komplettlösung für den Neubau der Brücke mit Straßenanschlüssen bis zur Kulmuswiese bzw. bis zu OA7 ausgearbeitet, die auch den Bau eines neuen Regenwasserkanals aus der Kulmuswiese im geplanten Baubereich beinhaltet hat. Die Kostenschätzung dafür belief sich auf rund 849.000 €. Dies wurde vom Gremium als nicht finanzierbar angesehen. In der Folge wurde in Gesprächen mit der Regierung von Schwaben vereinbart, dass eine Förderung auch rein für den Neubau der Brücke mit Straßenanschlüssen erfolgen kann. Zusätzlich muss eine Ausweibucht im Bereich Gabriel Chemie geschaffen werden, um den Begegnungsverkehr zu erleichtern. Ebenfalls wurde von der Verwaltung nochmals eine Alternativtrasse geprüft, jedoch konnte diese aus finanziellen Gründen und aufgrund von nicht zur Verfügung stehenden Grundstücken nicht weiter verfolgt werden. In der Sitzung vom 18.05.2015 wurde das Thema nochmals kontrovers diskutiert und mit 13:6 Stimmen beschlossen, dass die Brücke samt Straßenanschlüssen neu gebaut werden soll. Aufgrund dieses Beschlusses wurde die Planung fertiggestellt und im Herbst 2015 die Ausschreibung durchgeführt. Zur Submission am 18.12.2015 sind 7 Angebote eingereicht worden. Der Auftrag zum Neubau der Brücke in Ritzen wurde schließlich einstimmig an die Bietergemeinschaft Assner/Kutter zum Angebotspreis von 491.303,70 € vergeben.

Im folgenden TOP ging es um den Hochwasserschutz in Seltmans bei der alten Papierfabrik. BGM Streicher berichtete, dass im November/Dezember 2015 die Arbeiten zur Hochwasserverbauung Seltmans, BA III im Bereich des Zusammenflusses der Weitnauer Argen mit der Unteren Argen nochmals ausgeschrieben, nachdem im Oktober die Ausschreibung aufgrund der eingegangenen, nicht wirtschaftlichen Angebote aufgehoben wurde. Das günstigste Angebot lag damals bei 262.000 €. Zur Submission am 14.12.2015 wurden 6 Angebote eingereicht. Der Auftrag wurde an die Firma Scheibel, Füssen zum Angebotspreis von 211.486,03 € vergeben, die Maßnahme wird vom Freistaat Bayern mit 50 % gefördert.

Die Ausweisung von drei Bauplätzen auf dem Spielplatz in Kleinweiler machte eine Änderung des Bebauungsplans „Kleinweilerhofen“ erforderlich. Der Marktgemeinderat Weitnau hat am 17.09.2015 in seiner öffentlichen Sitzung die 4. Änderung hierzu beschlossen. Eine Durchführung einer Umweltprüfung sowie die Erstellung eines Umweltberichtes ist nicht erforderlich, da die 4. Änderung des Bebauungsplanes im beschleunigten Verfahren erfolgt (Bebauungspläne der

Innenentwicklung). Mit der Bebauungsplanänderung soll im Bereich des Flurstück 882, Gemarkung Wengen eine städtebauliche Nachverdichtung stattfinden um Bauland für einheimische Familien zu schaffen. Der rechtskräftige Flächennutzungsplan des Marktes Weitnau stellt den Änderungsbereich als Grünfläche/Spielplatz dar. Der Spielplatz wird im Umkreis von 80 m verlegt. Der Flächennutzungsplan wird im Zuge des Bebauungsplanverfahrens entsprechend berichtigt. Der Bebauungsplan wurde vom Gemeinderat beschlossen. Die von den Trägern öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen waren nur redaktioneller Art und wurden, soweit erforderlich, berücksichtigt.

Da der Kiosk im Schwimmbad Seltmans stark sanierungsbedürftig ist hat sich der Bauausschuss in mehreren Sitzungen und Ortsterminen mit dieser Problematik befasst. Der Renovierungsvorschlag umfasst die Reparatur der schadhaften Fassadenverschalung samt punktueller Sanierung der Tragkonstruktion. Gleichzeitig muss ein Fenster und eine Türe in der Fassade ausgetauscht werden. Beim Flachdach sind eine Erneuerung der Abdichtung und die Reparatur der angegriffenen Tragkonstruktion am Dach erforderlich. Angebote für die Leistungen liegen vor, die Ausführung der Arbeiten erfolgt nach tatsächlichem Aufwand. Der Gemeinderat genehmigte das Projekt, der Kostenvoranschlag liegt bei 17.200 €.

Um schnelles Internet ging es im nächsten TOP. Neben dem Freistaat Bayern hat nun auch der Bund ein Breitbandförderprogramm auf den Weg gebracht. Auf den ersten Blick gestaltet sich dieses Förderprogramm komplexer. Bevor sich eine Gemeinde für Fördermittel bewerben kann muss eine Wirtschaftlichkeitsstudie erstellt werden, welche den Vergleich zwischen einem Betreibermodell (Eigenes Netz der Marktgemeinde Weitnau) und einem Zuschussmodell (Wirtschaftlichkeitslücke muss durch die Gemeinde an z. B. Telekom, Vodafone etc. entrichtet werden) aufzeigt. Für diese Vorarbeit stellt der Bund pro Kommune eine Maximalsumme von 50.000 EUR in Aussicht. BGM Streicher erläuterte, dass es um einen sog. Masterplan geht, wonach u.a. untersucht werden muss, wo es sinnvoll ist bei Straßenbauarbeiten gleich ein Leerrohr mit einzubringen. Er wies darauf hin, dass bei der Vergabe keine Kosten für die Gemeinde entstehen, da das Projekt zu 100% gefördert wird. Der Gemeinderat beschloss in die Vorarbeiten zum Bundesförderprogramm Breitband einzusteigen. Der Auftrag für die entsprechenden Arbeiten wird an das Ingenieurbüro Corwese zum Bruttopreis von 36.687,46 EUR brutto vergeben. Das Bundesförderprogramm wird parallel zum Bayerischen Förderprogramm betrieben.

GRin Manuela Müller-Gaßner stellte im Anschluss anhand einer Präsentation die wesentliche Aspekte und Vorteile einer Leitbildentwicklung dar. Die Erstellung des Leitbildes ist ein Prozess, der natürlich immer wieder gelebt und ggf. auch verändert werden muss. Spätestens nach Ablauf einer Gemeinderats-Legislaturperiode sollte eine Überprüfung der festgesetzten Ziele erfolgen. Müller-Gaßner ging beispielhaft auf die Ergebnisse einer Fragebogenaktion ein, die von der Projektgruppe entwickelt und ausgewertet wurden. Bei der Auswahl der Teilnehmer der Projektgruppe sollte ein breiter Bogen von jung und alt, Unternehmer, Landwirte, Arbeiter und Angestellte sowie die Bevölkerung aus den verschiedenen Ortsteile vertreten sein. Dies ist eigentlich ganz gut gelungen. Mitglieder des sog. Lenkungskreises sind drei Gemeinderäte (Manuela Müller-Gaßner, Sabine Schubert, Hans Strobel), der ersten Bürgermeister Alexander Streicher und der Vorsitzende des Tourismusvereins, Ulf Trabert. Als nächster Schritt findet am 28.01.2016 ein weiterer Workshop im Amtshaus Weitnau statt. Danach soll die Bevölkerung eingebunden werden. Vorschläge hierzu sind einen Malwettbewerb mit der Schule/Kindergarten sowie einen Fotowettbewerb durchzuführen, eine Mailaktion an die Gemeinde anzubieten und über Veröffentlichungen/Pressearbeit das Thema in die Bevölkerung zu transportieren.

Zum Schluss gab BGM Streicher noch folgendes bekannt: Der Markt Weitnau ist mit der Altrauchburg Mitglied in der Allgäuer Burgenregion [www.burgenregion.de](http://www.burgenregion.de). 23 Projektpartner im Unter-, Ober- und Ostallgäu werden die Weiterführung des Projektes betreiben. Dabei geht es primär um die (kultur-)touristische Weiterentwicklung der Burgenregion. Das Projekt wird mit 50% Leader Mitteln gefördert, ist auf drei Jahre ausgerichtet und kostet den Markt Weitnau einen einmaligen Eigenanteil von 697,94 €. Das Gesamtprojekt ist auf 20.000 € festgesetzt.

Ab sofort muss der Markt Weitnau einen zusätzlichen Bus für die Schülerbeförderung morgens zur Grund- und Mittelschule Weitnau einsetzen. Der ohnehin schon grenzwertig besetzte Bus der Firma Pfahler aus Kempten reicht ab dem Zustieg Seltmans nicht mehr aus. Seit 07.01.2016 steigen in Seltmans zusätzliche acht Schulkinder (Asylbewerber) ein. Ab Februar 2016 ist vorgesehen, dass ein weiterer Bus eingesetzt wird. Der Bus kommt von Isny und fährt über Weitnau nach Kempten. Der zusätzliche Bus nimmt die Kinder ab der Haltestelle Sonneck mit. Die Firma Pfahler, die Grund- und Mittelschule sowie die Verwaltung sehen keine andere Möglichkeit, die Schülerbeförderung ausreichend zu gewährleisten. Die Kosten für den zusätzlichen Bus belaufen sich auf rund 12.500 € p.a.. Der Betrag ist bei der Haushaltsplanung ab 2016 mit einzuplanen.